

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bauzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Fernsprecher Nr. 22.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Telegr.-Abt.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: **Belletristische Beilage**; jeden Freitag: **Der sächsische Landwirt**; jeden Sonntag: **Illustriertes Sonntagsblatt**.

Erscheint jeden Freitag Abends für den folgenden Tag. Der Bezugspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen bei Abholung vierteljährlich 1. 50 S., bei Zustellung ins Haus 1. 70 S., bei allen Postanstalten 1. 50 S. inklusive Bestellgeld. Einzelne Nummern kosten 10 S.

Bestellungen werden angenommen: für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Kopfzeile 12 S., die Reklamezeile 30 S. Geringster Inseratenbetrag 40 S. Für Rückersattung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Beim Neubau eines Lehrerseminars zu Bischofswerda

sollen die Klempnerarbeiten (Los II) vergeben werden. Vordrucke sind, soweit der Vorrat reicht, gegen Erlegung einer bei Abgabe des ausgefüllten Arbeitsverzeichnisses zurückzahlbaren Gebühr von 3,00 Mark im Königlichen Landbauamt Bauzen (Ortenburg, II. Obergeschloß) erhältlich bezw. werden auf Antrag unter Nachnahme zugestellt. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Donnerstag, den 13. Oktober 1910, vorm. 10 Uhr**, dazujetzt einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis 15. November 1910 an ihr Angebot gebunden sind, die Teilung in einzelne Lose, oder die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Zeichnungen und sonstige Unterlagen liegen bei der Bauleitung des Seminarneubaues zu Bischofswerda, August Königsstraße 10, zur Einsicht aus.

Bauzen, den 4. Oktober 1910.

Königliches Landbauamt.

Holz-Versteigerung: Neustädter Staatsforstrevier.

Donnerstag, den 13. Oktober 1910, vorm. 10 Uhr, im Hotel „Sachse“ in Neustadt:

3444 w. Stämme, 980 h. und 29160 w. Klöcher, 55 w. Derbstangen, 510 w. Weisstangen, 268,5 rm w. Ruchknüppel. Aufbereitet in Abt. 8 (Rahlschlag), Abt. 1 bis 119 und Langburkersdorfer Anlauf (Einzelhölzer).

Bemerkung: **Freitag**, den 14. Oktober 1910 finden Brennholzversteigerungen vorm. 1/2 11 Uhr in der „Hohwaldschenke“ bei Neustadt und nachm. 3 Uhr im Hotel „Sachse“ in Neustadt statt.

Kgl. Forstrevierverwaltung Neustadt zu Langburkersdorf und Kgl. Forstrentamt Schandau.

Roh- und Viehmarkt in Neustadt in Sachsen, am 12. Oktober 1910.

Die verehrlichen Abonnenten werden gebeten, bei unpünktlicher oder unregelmäßiger Zustellung des Blattes sich nicht an das Trägerpersonal, sondern zwecks Abhilfe sofort an die Geschäftsstelle, Altmarkt 15, zu wenden!

Das Neueste vom Tage.

In Friedberg verlautet bestimmt, Kaiser Wilhelm werde am nächsten Sonnabend zum Besuche des Baren dort eintreffen.

Die Einigungsverhandlungen in der deutschen Metallindustrie wurden in einer Sitzung am Dienstag vormittag fortgesetzt. Die Arbeitgeber machten einige Konzessionen. (Siehe Sonderbericht.)

Begen der Moabiter Unruhen sind bis jetzt 53 Personen verhaftet worden.

Bei Gillespie in Illinois sind zwei Eisenbahnzüge zusammengestoßen, wodurch 37 Personen getötet wurden.

In Montevideo hat ein Riesenbrand die Zollspeicher vernichtet. Der Schaden beträgt zwei Millionen Franks. (Siehe Letzte Depeschen.)

Die Revolution in Portugal.

* Im Königreich Portugal gährt es schon seit langem und es ist unter der Regierung des jugendlichen König Manuel, der in schwerer Stunde den Thron bestieg, — sein Vater und sein Bruder sind bekanntlich einem Attentate zum Opfer gefallen — wohl noch nie völlig Ruhe in dem von leidenschaftlichen Parteikämpfen durchtobten Lande gewesen. Schon mehrfach ist dem König der Rat erteilt worden, die Krone niederzulegen und in die Hände seines Onkels zu geben. Ein undorhergehener Anlaß scheint nun den Funken in das Pulverfaß geschleudert und das Signal zur Revolution gegeben zu haben. Wie wir an anderer Stelle in heutiger Nummer berichten, ist der Abgeordnete Bombarda, der Führer der antikerikalen Partei, ein bekannter Irrenarzt, von einem angeblich geisteskranken Offizier in seinem Sprechzimmer durch einen Revolvererschuß darniedergetroffen worden. Diese Gewalttat scheint die revolutionäre Partei benutzt zu haben, die Volksstimmung zu schüren und die Brandfackel der Empörung in die Massen zu schleudern. Die letzten Nachrichten aus Portugal von Dienstag früh meldeten die Veranstaltung von Demonstrationen, worauf den ganzen Tag der Verkehr mit der portugiesischen Hauptstadt unterbrochen war. Auch die bis jetzt vorliegenden Nachrichten sind noch lückenhaft und etwas bestimmtes über das Schicksal des Königs und darüber, wer zurzeit die Regierungsgewalt in Händen hat, liegt noch nicht vor.

Nachstehend verzeichnen wir die bis jetzt eingegangenen Meldungen:

Berlin, 5. Oktober. Ueber Hamburg wird gemeldet, daß in Portugal gestern Nachmittag der gesamte Hafen- und Eisenbahnverkehr stockte. Ueber die Ursache war nichts bekannt. Große Hamburger Firmen hatten seit Mittag keine Nachrichten aus Lissabon. Wie ein Hamburger Großkaufmann, der auch nach Portugal exportiert, dem Hamburger Korrespondenten mitteilte, handelt es sich anscheinend um den Ausbruch des vor einiger Zeit angekündigten Eisenbahnstreik.

Madrid, 5. Oktober. (Bereits heute früh durch Extrablatt gemeldet.) Hier ging aus Santander von einem deutschen Schiff, das vor Lissabon ankert, eine Meldung ein, wonach in Lissabon die Revolution ausgebrochen ist. Kriegsschiffe bombardieren das Königspalais, wo die Revolutionäre die republikanische Fahne hielten. Von anderer Seite wird gemeldet, der König sei gefangen genommen worden.

Madrid, 5. Oktober. Ausführliche Meldung. 3 1/2 Uhr früh. Der „Agence Fabra“ wird aus Santander gemeldet: Der deutsche Dampfer „Paranagua“ habe soeben ein Marconitelegramm von dem in Lissabon ankern den Dampfer „Cap Blanco“ derselben Gesellschaft erhalten mit der Mitteilung, daß in Lissabon die Revolution ausgebrochen sei und daß das königliche Palais von Kriegsschiffen bombardiert werde. Die Revolu-